



Ⓜ[52020]

In einigen Tagen erscheint als 5. Band des II. Jahrgangs von

— Ecksteins Illustrierte Romanbibliothek —

Grossstadt

Roman von

Dora Duncker

Illustriert von **Fr. Stahl**

Preis 1 M., eleg. geb. 1 M. 50 Pf.

„Grossstadt“ wurde in der „Frankfurter Zeitung“, „Breslauer Zeitung“, „Berliner Zeitung“ und der „Staatszeitung“ in New-York abgedruckt und hat überall

den grössten Beifall errungen.

20,000 Exemplare

werden baldigst abgesetzt sein. Ich bitte um recht rege Benutzung des beiliegenden Zettels.

Berlin W. 57. **Rich. Eckstein Nachf. (H. Krüger).**



Ⓜ[52101] Verlag von Eugen Diederichs in Leipzig.

Weihnachtsbücher. Nur hier angezeigt!

In ca. 14 Tagen erscheinen:

Ein neues Buch mit Zeichnungen von Heinrich Vogeler-Worpswede.

Hugo Salus, Ehefrühling Ca. brosch. 2 Mk., geb. 3 Mk.

Das Buch, auf echtem Bütten gedruckt und auf jeder Seite einzeln geschmückt, ist ein Pendant zu Stieler, Winteridyll. Voll Naivität, Schalkhaftigkeit und Grazie sind die Gedichte aus dem ersten Jahr der eignen Ehe heraus entstanden und daher Gelegenheitsgedichte in bestem Goethischen Sinne, denn sie tragen den Stempel des Erlebten an sich. Als Probe diene:

Der Nebenbuhler

So eine kleine Frau, wie keusch sie sei,
Was Gefährliches ist doch immer dabei;
Aus ihrer Seele geheimstem Grunde
Sprach meine heute mit ruhigem Munde:
„Wenn Goethe noch lebte in unseren Tagen,
Goethe könnte ich nichts versagen:
Er ist so herrlich, so über die Maassen,
Möcht' mich in Demuth ihm überlassen,

Möcht' gar nicht denken, so er mich wollte,
Ob ich sollte oder nicht sollte,
Ich wäre sein, vom Herzen sein.“
So sprach sie sich in die Verzückung hinein,
Indess ich armer betrogener Gatte
Meine neidische, dunkle Minute hatte.
Dann aber seufzte ich vor mich hin:
„Heil mir, dass ich ein Enkel bin!“

In Empireausstattung mit Originalvignetten von dem Romantiker Ph. Runge.

Die blaue Blume.

Eine Anthologie Romantischer Lyrik, ausgewählt von Friedrich von Oppeln-Bronikowski und Ludwig Jacobowski. Mit Einleitungen vom Herausgeber.

Preis brosch. ca. 4 Mk., geb. 5 Mk.

Die Ueberwindung des Naturalismus erweckt in der Jetztzeit geradezu das Bedürfnis, die Schätze der Romantik zu heben. Es wäre für den in der Zeit so beschränkten modernen Menschen eine zu grosse, umfangreiche Aufgabe, die alten zum Teil vergessenen Schriften von Schlegel, Tieck, Brentano etc. durchzustudieren. Deswegen haben die beiden Herausgeber das Beste der Romantik gesammelt und zu einem abgeschlossenen Entwicklungsbilde verknüpft, so dass auch die mit der Romantik in geistiger Verwandtschaft stehenden Gedichte solcher Dichter, die man nicht zu den Romantikern zählt, die ganze Zeitströmung ergänzen.